

Begleitung einzelner SchülerInnen

Im Rahmen der individuellen Förderung besonders begabter SchülerInnen der Oberstufe hat das Nepomucenum gemeinsam mit der Fernuniversität Hagen ein Förderprogramm erstellt: Ziel des Programmes ist es, besonders lernfreudige SchülerInnen auch außerhalb des Schullebens zu fördern. SchülerInnen können neben ihrer Schullaufbahn zusätzlich ein Studium an der Fernuniversität beginnen und bereits während der Schulzeit einzelne Studienabschlüsse durch das erfolgreiche Absolvieren von Klausuren erwerben.

Die studierenden SchülerInnen erhalten von der Fernuniversität schriftliches Material und werden zudem vierzehn-tägig in den Seminarräumen der Zweigstelle Coesfeld unterrichtet.

Das Nepomucenum informiert die geeigneten SchülerInnen über das Programm, baut den Kontakt zur Fernuniversität auf und begleitet den Lernprozess.

Kooperation mit der Fernuni Hagen

Vier Schülerinnen des Nepomucenums beginnen parallel mit einem Studium

Student sein als Schüler

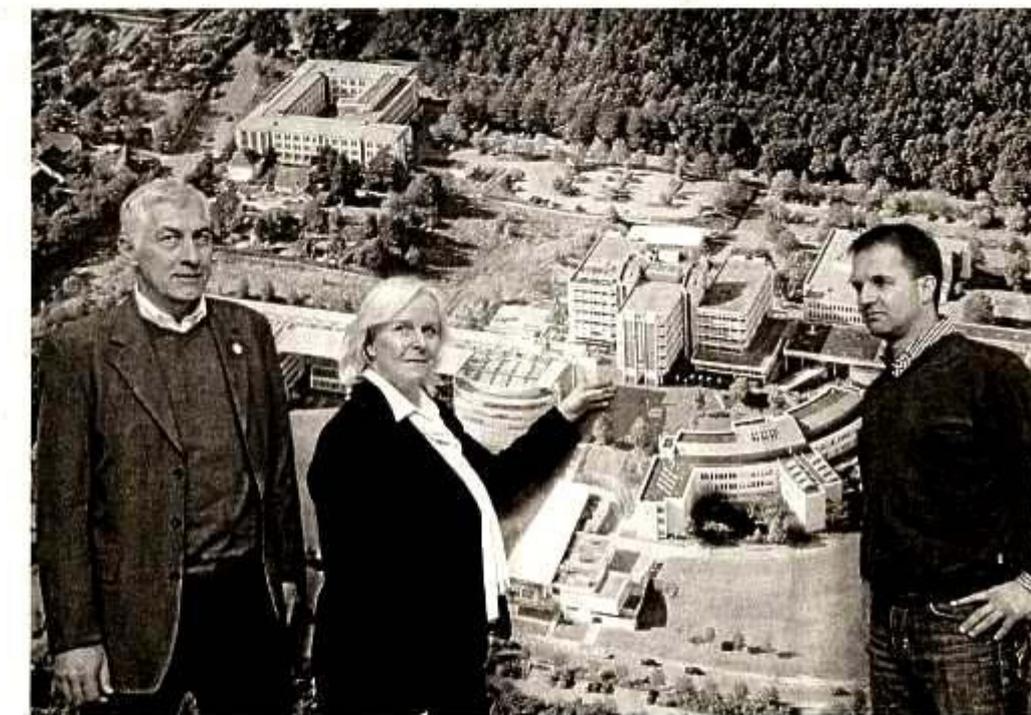
Nepomucenum entwickelt Förderprogramm mit Fern-Uni für Hochbegabte

Von Viola ter Horst

Coesfeld. Studieren? Als Schüler? Das geht - an der Fernuni Hagen in Coesfeld. Das Gymnasium Nepomucenum startet jetzt ein Förderprogramm für besonders begabte Oberstufenschüler, die an der Fern-Uni zusätzlich studieren können. Die ersten vier Schülerinnen beginnen am 1. April ihr Studium - drei haben den Bachelorstudiengang Wirtschaftsmathematik gewählt, eine Rechtswissenschaften. „In diesen Studiengängen findet vor Ort in Coesfeld auch begleitender Unterricht statt“, erklärt Barbara Thesing, Leiterin des Regionalzentrums Coesfeld.

„Schlechtere Schüler zu fördern ist gut, aber die besten darf man nicht vergessen“, begründet Lehrer Lars Rinke, der als Koordinator für Studien- und Berufsorientierung das Projekt mit auf den Weg brachte.

Für das Studium seien die besten vier Schüler ausgewählt worden, die zudem auch Spaß am Lernen haben. Schließlich sei das Angebot natürlich freiwillig. „man muss Freude daran haben, sonst lässt sich das neben Schul- und Abi-Stress sowieso nicht stemmen“, sagt Schulleiter Rüdiger Bamberg. Informationsgespräche



Schulleiter Rüdiger Bamberg (l.), Barbara Thesing (Fern-Uni) und Lehrer Lars Rinke vor einem Bild, das die Fern-Uni in Hagen zeigt.

Foto: Viola ter Horst

und mehrere Beratungen seien vorausgegangen.

Für die Schülerinnen läuft es ab April nun genauso wie für andere Fern-Studenten: es gibt schriftliches Material fürs Studieren, und alle 14 Tage findet abends Unterricht in Coesfeld statt.

Ein Semester schließt nach einem halben Jahr mit Klausuren ab. „Alles, was

hier geschafft wurde, wird nach dem Abi voll anerkannt. Man kann hier oder woanders weiter studieren“, erklärt Thesing.

Neu ist das Studium für hochbegabte Schüler zwar nicht. „Aber bislang musste die Initiative von den Schülern selber kommen. Neu ist, dass eine Schule die Möglichkeit als Förderprogramm

entwickelt.“ Bislang studierten nur vereinzelt Schüler aus Coesfeld und Umgebung an der Fern-Uni.

„Wir haben Möglichkeiten vor Ort, und die sollten wir nutzen“, so Rinke zu der Kooperation mit der Fern-Uni. In Münster gebe es zwar auch Angebote, „aber da muss man ja auch jedes Mal hinfahren.“